



Lesung: Matth. 27, 33-50

Wir haben die Menschen auf dem Weg vom Palmsonntag bis zum Kreuz betrachtet. Nun wollen wir die Menschen anschauen, die *unter* dem Kreuz stehen auf dem Galgenhügel Golgatha.

1. Die **Hohenpriester und Schriftgelehrten** Sie verfolgten offensichtlich die Kreuzigung. Wollten Sie ganz sicher gehen? Gab es doch noch einen Gedanken in ihnen, dass dieser Jesus sich wunderbar als Messias erweisen könnte? Ihr Gott musste herrlich und gross sein, kein Leidender. Darf dein Gott anders sein, als du es denkst?

2. **Vorübergehende** schütteln nur den Kopf. Sie können das ganze religiöse Zeug nicht verstehen. Es ist ihnen auch egal. Sie bleiben nicht mal stehen. Wo musstest du «zum Innehalten» gezwungen werden in deinem Leben, ehe du etwas begreifen konntest?

3. **Soldaten** «sitzen da und bewachen ihn.» (Mt. 27, 36) Sie machen nur ihren Job. Eine gefährliche Ausrede! Zum Zeitvertrieb spielen sie mit seinen Kleidern und wissen nicht, dass sie damit Ps. 22 erfüllen; jenen Psalm, den Jesus am Kreuz auswendig gebetet hat, wohl von A-Z. Lies ihn! Welche Bibelworte trösten dich «par coeur»?

4. Der **Hauptmann** wird speziell erwähnt. Als «Centurio» hatte er ca. 80 Legionäre unter sich. Die Kreuzigung war gut bewacht. Er kam während seinem Dienst zum Glauben und zur Erkenntnis, dass Jesus wirklich Gottes Sohn sein muss. Was bringt *heute* Menschen zur Erkenntnis, dass Jesus Gottes Sohn ist? Was ist dein Beitrag, dass das geschehen kann?

5. **Maria und etliche Jüngerinnen** stehen unter dem Kreuz. Schon bei der Geburt von Jesus sagte Simeon in seinem Segen, dass dereinst ein Schwert durch ihre Seele gestossen würde. Es gibt wohl keinen grösseren Schmerz, als den einer Mutter, die um ihren Sohn trauert. Und Jesus schaut sie an und stellt ihr Johannes als Sohn an die Seite. Was ist dein Mutter- oder Vaterschmerz? Siehst du Jesus darin?

Etliche Jüngerinnen sind da: Eine Salome, verschiedene Marias (geläufiger Name!) und die Mutter von Jakobus

1. Was habe ich heute gelernt?
(*Glaubensinhalt*)
2. Welche Fragen beschäftigen mich?
(*Glaubenswachstum*)
3. Was setze ich wie um?
(*Glaubenspraxis*)

und Johannes, der mit Maria soeben eine «zweite Mutter bekam.» Auch **Maria von Magdala** (Lk. 8, 2). Aus ihrer Vergangenheit wusste sie: Dieser Jesus hat mich gesund geliebt, heil gemacht an Leib und Seele. Wohin sonst sollte ich gehen? Was hat Jesus in dir HEIL gemacht?

6. **Johannes** ist der einzige Jünger, der beim Kreuz steht. Alle anderen sind aus Angst geflohen. Fünfmal bezeichnet sich Johannes in seinem Evangelium als «den Jünger, der Jesus liebte». Das war seine Spezialität. Was ist deine? In dieser Liebe soll er sich fortan um Maria kümmern, wie seine eigene Mutter.

7. Nicht unter, aber *neben* dem Kreuz von Jesus hängen **zwei Verbrecher**. Sie könnten unterschiedlicher nicht sein. In seiner letzten Stunde wendet einer sich Jesus zu in extremis und wird angenommen. Das ist Gnade: unverdient, nur aus Glaube! Wen wirst du in deiner letzten Stunde anrufen. Hast du diese Heilsgewissheit? Glaube braucht keine Voraussetzungen.

Folien – Bibeltexte:

1. Hohepriester und Schriftgelehrte

Ist er der König von Israel, so steige er nun vom Kreuz herab! Er hat Gott vertraut, der erlöse ihn nun!

Mt. 27, 42-43

2. Vorübergehende

Die aber vorübergingen, lästerten ihn und schüttelten ihre Köpfe. *Mt. 27, 39*

3. Soldaten

Vater, vergib ihnen; denn sie wissen nicht, was sie tun!
Lk. 23, 34

4. Hauptmann

Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen!
Matthäus 27, 54

5. Maria und Jüngerinnen

Simeon segnete sie und sprach zu Maria: ...und auch durch deine Seele wird ein Schwert dringen. *Lk. 2, 35*

6. Johannes:

Danach spricht Jesus zu dem Jünger: Siehe, das ist deine Mutter! Und von der Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.
Joh. 19, 27

7. zwei Verbrecher

Jesus, denk an mich, wenn du in dein Reich kommst. Und er sagte zu ihm: Wahrlich, ich sage dir: Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein. *Lk. 23, 42-43*